



ALS KIND AUF BERGTOUR MIT PEDRO
Damit ihr großer Freund etwas „Heimatluft“ schnuppern konnte, kletterte Sara schon als Achtjährige mit ihm in die Berge

Sara (16): »Ich habe Lamas als Haustiere«



IMMER NEUGIERIG, WAS SO LÄUFT
Schön, wenn dabei noch eine kleine Schmuse-Einheit für Lama-Hengst Pedro und sein Frauchen Sara herauspringt

Text: Cornelia Emilian, Fotos: Cornelia Emilian, Olaf Fries

Sie sind DER Trend. Sara hat sie live! Kuschelige Lamas wie ihren Liebling Pedro. Mit den süßen, gutmütigen Tieren geht sie auf Trekking-Touren. Hier erzählt sie über ihr Leben mit den Lamas ...

Pedro spitzt seine lustigen, langen Bananen-Ohren und reckt den puscheligen Hals. Wer steht denn da und macht klick-klick, scheint er sich zu fragen. „Typisch Lama“, lacht Sara. „Die sind superneugierig und verfolgen alles aufmerksam, was um sie rum so passiert.“ Der zehnjährige Pedro mit dem braun-weiß gefleckten Fell ist ihr eigenes Lama. Schon seit fast neun Jahren. „Wir sind praktisch zusammen aufgewachsen und richtig gute Freunde“, erzählt die 16-Jährige. Und weil ein Lama (Herdentier) selten allein kommt, gibt es bei Sara und ihrer Familie noch Anahi, Latisha, Charly, Simba, Inka und das Alpaka Ralph. Außerdem tummeln sich auf dem großen Hof in Grub (Bayern) noch weitere Lamas, Kamele, Esel und Ziegen. „Die gehören aber nicht uns, sondern Freunden, mit denen wir uns den Stall teilen“, so Sara. Ein exotisches Paradies, das viele Leute anlockt. „Bei uns ist immer was los. Spaziergänger, Radfahrer, Touristen ... Alle wollen die Lamas streicheln – und freuen sich, dass die sich wirklich so kuschelig anfühlen, wie sie aussehen.“ Bei einigen kommt anfangs natürlich die klassische Frage: „Die spucken doch?“ Stimmt zwar, aber nicht so, wie viele denken. Sara: „Auf

„KEINE ANGST, DIE SPUCKEN SICH NUR GEGENSEITIG AN, WENN IHNEN WAS NICHT PASST“

Menschen spucken Lamas in der Regel nicht. Das machen sie gegenseitig, um die Rangordnung festzulegen, als Warnung, wenn ihnen ein anderes Tier in die Quere kommt.“ Nur verhaltensgestörte Tiere, z.B. im Zirkus oder manchen Zoos, wehren sich auf diese Lama-Art auch mal gegen Menschen. „Bei uns geht’s friedlich zu. Bis auf harmlose Machtspielen vertragen

sich alle“, erklärt Sara. Genug gequatscht, findet inzwischen Pedro, der sein Frauchen sanft zu den anderen in Richtung Koppel schiebt. „Der ist eh der Bravste“, so Sara. „Die weiße Inka liebt es, einem mit ihrem weichen Maul im Gesicht herumzufahren. Außerdem interessiert sie sich total für Hunde, die sich aus Angst vor den neugierigen Annäherungsversuchen hinter den Leuten verstecken. Der schwarze Charly mit dem Wuschelkopf

„MEIN PEDRO IST DER BRAVSTE UND ANAHI DIE CHEFIN, DIE AUF ALLE(S) SCHÖN AUFPASST“

hat sich auf einer Wanderung schon mal mitten auf die Straße gelegt, weil er nicht mehr weiter wollte ...“, erzählt Sara. „Und Anahi ist die Chefin, die immer schaut, dass alle da sind und bei unseren Trekkings mit den Lamas vorneweg stapft.“ Neben Heu füttern und Stallarbeit („Lamas sind sehr reinlich und mögen es schön sauber“), gehört das Organisieren der Lama-Trekkings zu ihrem Job bei den „Langfall-Lamas“. „Ich kümmere mich um E-Mail-Anfragen, Anmeldungen, den Online-Terminkalender ...“ Nachdem Sara durch das jahrelange Mitlaufen mit den Eltern viel gelernt hat, veranstaltet sie seit eineinhalb Jahren eigene Touren. „Das macht Spaß, weil es mit den Lamas nie langweilig wird und du viele Kilometer marschierst, ohne es groß zu merken. Sie bleiben öfter mal stehen, wenn sie etwas Spannendes wie eine Katze, Kühe, einen Traktor entdecken und zu trinken.“ Letzteres ist wichtig, damit die Bergtiere aus den Anden heiße Tage gut vertragen. Deshalb werden Pedro und seine Kumpels vor jedem Sommer geschoren.

LUST AUF LAMA-TREKKING?

Ein richtig tolles und spannendes Abenteuer, das dich bestimmt begeistert! Bei Sara, ihrer Family und den „Mangfall-Lamas“ im oberbayerischen Grub können

Schulklassen, Cliquen, Familien, Vereine, kleinere und größere Gruppen zwischen verschiedenen Touren mit den tierisch coolen Begleitern wählen. Die

Trekkings durch Wald und Wiesen dauern zwei, drei, vier oder fünf Stunden. Natürlich mit Pausen. Dafür sorgen schon die neugierigen Lamas. Wäre doch z.B. ein

super Erlebnis für die nächste Klassenfahrt. Klick für weitere Infos auf mangfall-lamas.de. Sara und ihre kuscheligen Freunde freuen sich auf dich.



DIE LAMA-KARAWANE ZIEHT LOS
Hier mit einer netten Mädels-Truppe. Größere Gruppen wie Klassen wechseln sich beim Führen der Lamas einfach ab

KONTROLLE, OB ALLES SAUBER IST
Sara beim Ausmisten und Kehren im großen Lama-Stall, aufmerksam beobachtet von dem einzigen Alpaka, dem weißen Ralph



DIE GANZE BANDE AUF DER KOPPEL
Anahi (dunkel), Simba, Latisha, Inka, Pedro und die anderen haben – wie immer neugierig – etwas auf der Wiese entdeckt



STREICHELNDE GÄSTE SIND WILLKOMMEN
Noch besser, wenn sie ein Büschel Gras mitbringen. Dafür lässt sich Lama Inka gerne kaulen



LAMAFROMM GEHT ES ZUM TREKKING
Der freundliche Charly mit dem lustigen Puschelkopf trottet brav neben seiner Führerin her